

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Energie-Landesrat
Aufsichtsrats-Vorsitzender Energie AG

DDr. Werner STEINECKER

Generaldirektor Energie AG

am

Montag, 2. September 2019

zum Thema

Klimazukunft: Neue Initiativen für erneuerbare Energien in Oberösterreich

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Klimazukunft: Oberösterreich setzt weitere Schritte auf dem Weg zum „Land der erneuerbaren Energien“

„Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Im Hinblick auf die Klimazukunft soll Oberösterreich zu einem Land der erneuerbaren Energien werden. Daher steht bei der oö. Energiestrategie ‚Energie-Leitregion OÖ 2050‘ neben der Steigerung der Energieeffizienz vor allem auch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie im Vordergrund“, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Ölheizungsverbot im Neubau in OÖ seit gestern in Kraft

„Eine wesentliche Maßnahme, um dieses Ziel zu erreichen, ist unsere Aktion ‚Raus aus dem Heizen mit Öl‘ in Oberösterreich. Dafür haben wir ein eigenes 3er-Paket des Landes OÖ geschnürt, bei dem nun auch der 3. Schritt umgesetzt worden ist: Seit gestern, 1. September, gilt in Oberösterreich ein Verbot für Ölheizungen in Neubauten“, erklärt Landesrat Achleitner. „Die beiden ersten Schritte sind starke Anreize für den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme, jetzt ist ein Verbot von Ölheizungen als weiterer Impuls dazu gekommen. Dass nun auch die Energie AG ebenfalls Anreize für ‚Raus aus dem Öl‘ setzt, unterstützt unsere Aktivitäten zusätzlich“, so LR Achleitner.

Das 3er-Paket des Landes OÖ für „Raus aus dem Heizen mit Öl“ im Detail:

Schritt 1: Verlängerung der Heizkesseltausch-Förderung des Landes OÖ

Schritt 2: Neue Landes-Förderung für die Entsorgung von Öltanks

Schritt 3: Verbot von Ölheizungen im Neubau seit 1. September 2019

Insgesamt gibt es für den Ersatz einer Ölheizung durch eine Pelletsheizung oder eine Wärmepumpe oder einen Fernwärme-Anschluss, verbunden mit einer Öltank-Entsorgung, bis zu 3.900 Euro Förderung vom Land OÖ.

„Dieses 3er-Paket für ‚Raus aus dem Öl‘ entspricht auch meinem Credo ‚Energiewende auf einer wirtschafts- und sozial-verträglicher Basis‘“, hebt LR Achleitner hervor. Und es zeigt auch bereits Wirkung, wie aktuelle Zahlen belegen: Von den 6.555 bisher in Gesamtösterreich getauschten Heizungen wurden 25 % in Oberösterreich getauscht (= 1.600 Stück). Damit sind wir unter den Bundesländern die Nummer 1. Im Hinblick darauf, dass bei uns ca. 17 % der österreichischen Ölheizungen waren, liegen wir somit deutlich über unserem Anteil. „Natürlich hat hier auch die Bundesförderung für ‚Raus aus dem Öl‘ eine Rolle gespielt, die aber bedauerlicherweise ausgelaufen ist, weil das Budget schon ausgeschöpft worden ist. Ich appelliere daher an den Bund, die bereits gesetzten Initiativen, diese Bundesförderung mit zusätzlichem Budget wieder aufzunehmen, unbedingt umzusetzen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Ausbau der Energieerzeugung durch Wasserkraft

„Wir sehen Klimaschutz und Standortpolitik nicht als Gegensatz, sondern als Miteinander. So sind aus unserer Sicht innovative Energietechnologie-Unternehmen mit Sitz in Oberösterreich, die in vielen Marktsegmenten rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien technologisch führend und auch international erfolgreich sind, wichtige Partner der Energiewende in unserem Bundesland. Weitere wesentliche Partner sind die Energieversorgungs-Unternehmen in Oberösterreich wie die Energie AG“, unterstreicht Landesrat Achleitner weiters.

Daher ist auch die Energie AG beauftragt worden zu prüfen, welche Projekte möglich sind, um das noch vorhandene Potenzial zur zusätzlichen Nutzung von Wasserkraft als umweltfreundliche heimische CO₂-freie Energie ebenfalls auszuschöpfen. *„Mit den von der Energie AG mittlerweile vorgelegten Wasserkraft-Projekten und –Vorhaben – Ersatzneubau Kraftwerk Dürnau, Projektidee Ersatzneubau Kraftwerk Traunfall und Projektidee Kraftwerk Weißenbach – können bis zu 65 Mio. Kilowattstunden zusätzlich an sauberen*

Strom erzeugt werden. Damit könnten 55.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden“, hebt LR Achleitner hervor.

Photovoltaik-Anlagen auf möglichst vielen Dächern und Gebäuden

„Zur Umsetzung der Energiewende in Oberösterreich müssen wir alle vorhandenen Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien ausschöpfen. Dabei kommt in unserem Bundesland neben der Wasserkraft auch der Photovoltaik eine besondere Bedeutung zu“, betont Landesrat Achleitner.

Derzeit gibt es in Oberösterreich rund 27.000 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von ca. 300 Megawatt (= 2.400.000 Quadratmeter Photovoltaik-Fläche = ca. 350 Fußballfelder). Diese erzeugen jährlich rund 300 Millionen Kilowattstunden elektrische Energie, das sind ca. 2 % des Gesamtstromverbrauchs in OÖ bzw. rund 10,5 % des oberösterreichischen Haushaltsstromverbrauchs. *„Der Zuwachs in den letzten Jahren verlief rasant, gemäß unserer oö. Energiestrategie streben wir bis 2030 etwa eine Verzehn- bis Verzwanzigfachung dieser rund 300 Kilowattstunden an. Dass wir hier auf einem guten Weg sind zeigt sich auch darin, dass in Oberösterreich im vergangenen Jahr ein Viertel aller österreichischen Photovoltaik-Anlagen errichtet worden sind, damit liegen wir vor Steiermark und NÖ österreichweit an erster Stelle“,* unterstreicht LR Achleitner. *„Dieses Potenzial gilt es weiter zu nutzen. Daher sollen auf möglichst vielen Dächern und Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert werden, um so viel Strom aus Sonnenkraft wie möglich zu erzeugen. Das neue Photovoltaik-Angebot der Energie AG für Privathaushalte wird hier ebenfalls einen wertvollen Beitrag leisten“,* zeigt sich Landesrat Achleitner überzeugt.

„Dem Klimaschutz ist mit reinen Ankündigungen und Alibiforderungen nicht gedient, es braucht vielmehr gezielte Maßnahmen, um eine echte Energiewende in Oberösterreich zu erreichen. Wir reden daher nicht nur, sondern handeln auch, beispielsweise mit unserem 3er-Paket für ‚Raus aus Öl‘, aber auch konkreten

Initiativen zum Ausbau von Wasserkraft und Photovoltaik“, hebt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Achleitner hervor.

Generaldirektor DDr. Werner STEINECKER:

Energie AG unterstützt „Raus aus dem Öl“ und bietet Photovoltaik-Superdeal für Privatkunden

„Die Energie AG ist seit vielen Jahren ein Schrittmacher in den Bereichen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie von zahlreichen Aktionen rund um diese Themen profitieren, den Mehrwert ‚Sparen‘ durch konkrete Aktionen und Förderungen in der eigenen Geldbörse spüren und gleichzeitig Nachhaltigkeit in ihrem Leben verankern“, sagt Energie AG Generaldirektor Werner Steinecker. Die Highlights in den letzten Jahren waren etwa die Energieeffizienz-Kampagnen rund um die Energiesparmesse (Gratis LEDs für die Kunden), die Förderungen für den Austausch veralteter Haushaltsgeräte und der E-Mobil-Super-Deal mit dem BMW i3. Nun wurden für die Kunden zwei neue, nachhaltige Angebote entwickelt:

„Raus aus dem Öl“: Energie AG unterstützt Umstellung

Unter dem Motto „Raus aus dem Öl“ werden in Oberösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt, Ölheizungen durch andere System zur ersetzen. Die Energie AG hat sich dieses Themas ebenfalls angenommen und für den Herbst eine spezielle Kampagne vorbereitet.

Die Gemeinschaftsaktion von Energie AG Vertrieb GmbH und teilnehmenden Installationsfachbetrieben startet am 1. Oktober 2019 und hat das Ziel, den Tausch alter Öl-Heizsysteme durch Umstieg auf eine umweltfreundliche Wärmepumpe, ein effizientes Erdgas-Heizsystem oder auf Fernwärme zu forcieren.

Die Energie AG stellt zu diesem Zweck Förderungen für ihre Kunden zur Verfügung. Der Weg dazu ist einfach: Formular ausfüllen, durch den Partnerbetrieb abgeben lassen und kassieren.

- Strom-Kunden erhalten Wärmepumpen-Förderung bis zu € 1.000,-
- Gas-Kunden erhalten Erdgas-Heizung Förderung bis zu € 1.348,- (Wobei eine Erdgas-Heizung von Land und Bund nicht gefördert wird)
- Wärme-Kunden erhalten Fernwärme-Anschluss-Förderung bis zu € 500,-

Die Fördervoraussetzungen werden von den Partnerbetrieben überprüft, die ein angemessenes Angebot zum Austausch der veralteten Heizung legen.

Wer seine alte Öl-Heizung gegen ein modernes Heizsystem tauschen möchte und noch nicht sicher ist, welches Heizsystem seinen Anforderungen am besten entspricht, kann kostenfrei die Online-Heizungsberatung HEINZi in Anspruch nehmen (www.heinzi.com).

Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Neben langfristig günstigeren Energiekosten durch den geringeren Energieverbrauch bringen Förderungen eine deutliche Kostenersparnis bei der Investition. Darüber hinaus ist ein umweltfreundliches Heizsystem ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz. Im Alltag bedeutet die neue und moderne Heizanlage einen deutlichen Komfortgewinn und mehr Betriebssicherheit.

Neben dem Förderungsangebot unterstützt die Energie AG den Kunden auch bei der Entsorgung des alten Öltanks, bietet Tarifberatung in den Bereichen Strom, Gas und Fernwärme und eine Übersicht über die an der Aktion teilnehmenden Partnerbetriebe.

PV-Superdeal: All-in-one-Paket für Privatkunden

Für Privatkunden hat die Energie AG ein neues Angebot zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zum Fixpreis und ganz ohne Risiko: Der PV-Superdeal ist ein attraktives Angebot, das von der Planung und Montage der Anlage über eine Vollkaskoversicherung bis hin zur Reparatur während der Vertragsdauer alle

Bereiche umfasst. Beim PV-Superdeal handelt es sich um ein Ratenkauf-Modell. Er ist vorerst in limitierter Auflage erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Der PV-Superdeal der Energie AG ist aber nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch ein weiterer Meilenstein im PV-Angebot und ein attraktives Produkt für Endkunden. Private Hausbesitzer/innen können zu einem Fixpreis eine moderne Photovoltaik-Anlage im „Super-Deal“ erwerben. Das „rundum sorglos“-Paket umfasst auch die bauliche und elektrische Planung und die Prüfung des Deckenaufbaus und der Netztauglichkeit. Die Lieferung und Montage führen zwei erfahrene Partnerunternehmen aus. Auch alle Reparaturarbeiten die im Rahmen von Gewährleistungs- und Garantiefällen anfallen, sind im Paket enthalten.

Eine inkludierte Vollkaskoversicherung deckt während der gesamten Vertragsdauer alle Schäden (auch durch Fehlbedienung) ohne Selbstbehalt ab. Partner ist hier die OÖ. Versicherung.

Für jeden die passende Anlage

Die Kunden können zwischen vier Paketen wählen, die sich ausschließlich durch die unterschiedliche Leistung der Anlage - sprich wieviel Strom sie erzeugen kann - unterscheiden:

- Paket 1: 3 kWp (Laufzeit 36 Monate)
- Paket 2: 4 kWp (Laufzeit 48 Monate)
- Paket 3: 5 kWp (Laufzeit 60 Monate)
- Paket 4: 5 kWp mit MyPV (Laufzeit 66 Monate)

Unabhängig vom gewählten Paket bezahlt der Kunde dann eine monatliche Rate von 153 Euro. Lediglich die Laufzeit ist nach gewähltem Paket unterschiedlich.

Die Experten der Partnerunternehmen stehen auch für Förderansuchen beratend zur Seite und stellen alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Förderungen

werden unter anderem vom Klima- und Energiefonds des Bundes für Photovoltaikanlagen bis maximal 5 kWp zugeteilt.

Nach Ablauf der Laufzeit geht die Anlage in das Eigentum des Kunden über. Währenddessen hat der Kunde uneingeschränkte Verfügungshoheit über die von seiner Anlage erzeugten Energiemengen. Erzeugte Strom-Überschüsse nimmt der Energie AG Vertrieb zu attraktiven Konditionen ab.

Klimaschutz durch erneuerbare Energien

Auch durch Projekte wie dieses leistet die Energie AG einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Ausbau der erneuerbaren Energien und Verbesserung der Energieeffizienz sind gelebte Praxis. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Vorzeige-Projekte gemeinsam mit Kunden umgesetzt. Insgesamt betreibt die Energie AG bereits Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 10.500 kWp. Jährlich werden dadurch ca. 5.000 Tonnen CO₂ eingespart. Die erzeugte Strommenge entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 Haushalten.

„Beide Aktionen sind die perfekte Synthese aus Kundennutzen und Beitrag zum Klimaschutz“, betonen Michael Baminger und Klaus Dorninger, Geschäftsführer Energie AG Vertrieb.